

Zettweites Trommelfener in der Gegend von Monastir.

M. Sofia, M. März. (Drahtb.) Amtlicher Seebericht.

Mazedonische Front:

Zwischen Ochrida und Prespa-See wurde ein schwacher feindlicher Angriff abgeschlagen. In der Gegend von Bitolia von Zeit zu Zeit kurzes feindliches Trommelfener. Auf der übrigen Front schwaches Artilleriefener. Im Wardar-Tale nächst der unteren Struma

und am Gestade des Agäischen Meeres Fliegertätigkeit. Bei Glade hat der deutsche Leutnant von Eichwege sein sechtes feindliches Flugzeug abgeschossen. Führer und Beobachter des Flugzeuges, zwei Leutnants, wurden verwundet gefangen genommen.

Rumänische Front:

Nichts Neues zu melden.

Vomstag, den 25. März.

Vorstöße unserer Erkundungstrupps in der Champagne

Großes Hauptquartier, 24. März.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Beiderseits von Somme und Oise spielen sich täglich Gefechte unserer Sicherungen mit Vortruppen der Gegner ab, die nach den häufigen verlustreichen Zusammenstößen nur zögernd vorrücken, vielfach schanzten und in ihrer Bewegungsfreiheit durch die von uns getroffenen Maßnahmen stark behindert sind. Gestern griffen die Franzosen unsere Posten westlich La Fère, längs der Ailette-Niederung und bei Neuville und Margival an; sie sind überall zurückgewiesen worden.

In der Champagne gelang es unsern Erkundungstrupps, an mehreren Stellen der Front Gefangene aus den französischen Linien zu holen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern: Nach Feuertorbereitung bei Smorgon, Baranowitschi und am Stochod vordringende Aufklärungsabteilungen der Russen wurden vertrieben. Südwestlich von Dünaburg ist ein feindliches Flugzeug, am Dryswjaty-See ein Fesselballon von unsern Fliegern abgeschossen worden.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef: Wirksames Feuer von Artillerie und Minenwerfern leitete Angriffe ein, bei denen unsere Truppen südlich des Trotsul-Tales die russischen Stellungen auf dem Grenzstamm zwischen Soljomtar und Czobanos-Tal im Sturm nahmen und 500

Gefangene einbrachten. Bald darauf einsetzende Vorstöße der Russen nördlich des Magharos sind gescheitert.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen: Nichts Neues.

Mazedonische Front:

Die Lage ist unverändert.

Die Kämpfe zwischen Ochrida- und Prespa-See und bei Monastir scheinen einen vorläufigen Abschluß gefunden zu haben. Vom 12. bis zum 21. März wiederholten sich täglich die Angriffe der Franzosen, die dazu beträchtliche Teile ihrer 76., 156. und 57. Division sowie mehrere Kolonialregimenter eingesetzt haben. Am 15. und 18. März vom Feinde errungener Geländegewinn wurde durch unsere Gegenangriffe am 20. und 21. März wettgemacht; die beherrschenden Höhen im Berggelände westlich und nördlich des Bedens von Monastir, die das Ziel der Franzosen waren, sind fest in unserer Hand. Die verbündeten Truppen haben in zähem Ausharren in schwerem Feuer und in kraftvollem Angriff sich vortrefflich bewährt. Das Zusammenwirken von Infanterie, Artillerie und Hilfswaffen war nach klarem Willen sicherer Führung vorbildlich. Es hat dem Feinde sehr schwere Verluste beigebracht, durch welche die augenblickliche Ruhe bedingt zu sein scheint. Die Truppe sieht weiteren Kämpfen voll Vertrauen auf ihr Können entgegen.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Der amtliche türkische Bericht.

W Konstantinopel, 23. März. (Drahtb.) Amtlicher Bericht vom 23. März: Persische und Tigrisfront: Die Lage ist unverändert.

Kaukasusfront: Eine unserer Erkundungsabteilungen drang auf dem rechten Flügel in die feindliche Stellung ein, nahm einen Teil der von Jägern besetzten Gräben ein, den sie gegen den vom Feind in der Stärke eines Bataillons ausgeführten Angriff hielt. Im Verlaufe dieser Unternehmung machten wir einige Gefangene und fügten dem Feinde schwere Verluste zu. Nur auf einem Abschnitt des linken Flügels schwaches Artilleriefener.

Ein von den Russen an einer Stelle gegen unsere Vorposten gerichteter Angriff wurde abgeschlagen.

Sinai-Front: Nichts von Bedeutung.

Unsere Truppen, die am 21. März bei der Abweisung des feindlichen Angriffs zwischen Ochrida- und Prespa-See zusammengewirkt hatten, eroberten an der mazedonischen Front nach späteren Meldungen die zuvor vom Feinde genommenen Gräben zurück und brachten einige Gefangene ein, wobei sie ihm zugleich mehrere Verluste zufügten.

*In glänzer Zeit lauyten ystern von Walter zumi Lörpe an,
vom 22. u. 23. März. Im letztenen spricht er die: „Königsstufen
den 23. 3. 17. Loba fltan in. flpa! yntu pfontu is fünf dan
letzten Lörp auf Kronblüwy. Moragan den 24. zinsu is in's Feld
mit 18 Mann. Mir wollen foffan, daß allen güt güt. Kpmit
mir wolämpig unft unft. fl. fl. ja mir pfonda, daß. yfunt
unft Wlaub ltkommun fahn. Mir wollen elnt auf Gott*

hoffen, daß wir uns doch noch mal wiedersehen. Gabo Pauls Leben
denkbar dankend empfanden. Grüßte mich alle Verwandten und be-
kannte. Und aber selbst herzlich begrüßte, und wohlwollend mit mir
Laut für alle Wohlworte in seiner Liebenswerten Briefe Walter. —

Stimm begreift für Walter das Critium Gesetz, das Abney an der
Front, den wir bei in den letzten Tagen von unerschütterlicher
und bei dem wir mit unermesslichen Gedanken von Folgen werden
stündig, das es wieder glücklich zurückbleibt — Paul wendet
bei seinem Genesungsstand, mit wenigen alten Bekannten
sind wir für. Das Zufall will es, daß mehrere seiner
früheren Bekannten wiederum glücklich auf Welt für sind, das
in diesen Tagen abläuft, wie das seiner selbst. Diese
großen Dinge werden immer und immer besser. Hat unermess-
liche Ungewissheit lastet stark auf mich, möge mir doch nicht
sinnlos die Abweg der diplomatischen Beziehungen von
China und die zu erwartende Abreise der Missionen von
unsern. — Man spricht viel von einer großen Offenheit von
seitens der Nation, jedoch muß es, daß Italien mit der
Freiheit einer Genesungs Offenheit wartet. Das sind alle Dinge,
die mich sehr angucken sind, unerschütterlich zu sein.

Nachdem, aus fast vollständigen 83. Lebensjahren, verfiel in
Viel der "Waldschmied" der allseitig so sehr beliebte und geschätzte
Witzbold der Maler Herr Bosch. Er sprach mit seinen Freunden
über abigen Abschied. Die Ärzte in der Hand, völlig ruhig
und gesund, wie Stahl, äußerte bei Bosch: "wenn Augen-
blick". Darin äußerte er sich sehr über sich, seine eigene
sankt bei mir, wie wenn fällt pflanzt selbst aus dem, und
Bosch ist empfinden. Wiederholungsversuche sind von
Dr. Hartmann vermittelt fürspitzigen und Doktor in
Anfang an ihn, den man fließ auf den Boden getragte fassen,
wenn unvollständig. Seine kleine Freunde überweisen die
Pflanz, die Augenfragen die so glücklich empfinden von dem
wiederholungsversuchen freigelegt Vorwand in Anspruch zu setzen.
Indessen würde Telephon von der Fernverkehr des Anstalts
wegen stehen, so die Befragungsforderungen zu den
Verfahren. — für unermesslich Leben, geistige Macht hat so sein
Augen geschlossen. —